



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Schrift D. M. L. an die Pfarrherrn vnd Prediger der Stadt Göttingen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

**Schrift D. M. L. an die
Pfarrherrn vnd Prediger der Stat Göttingen das
sie zu jrer Kirchen ordnung Gottes gedeien demütig
lich suchen vnd bitten.**

Anno M. D. XXVIII.



Nad vnd Fried in Christo. Ich hab ewig
rem begerē nach/ diese ewer Kirchenordnung vber
lesen / Vnd durch den Druck gefördert / Gott der
Vater aller Weisheit gebe seine Gnade / Das sie
einen krefftigen Fortgang gewinne/ Amen.

Rechtelere vnd
gute Kirchord-
nung ist nicht ge-
nug wo Gott set-
ten Segen vnd
gedeien nicht da-
zu gibt etc. Dar-
umb ist's hohe
not/das man sol-
ches durch ernst-
lich Gebet bey
Gott suche.

DEnn wir wissen/ Gott lob/ wol/ was für ei-
nen Widersacher wir in solchen Sachen haben / Nemlich / den Sa-
tan mit allen seinen Engeln / Drum es auch nicht genug ist / gute
Ordnung / gut Recht / gute Lere haben / Ja es ist (kurzumb) kein
Nacht/ kein Weisheit/ kein Fürnemen / so gut vnd recht / Das dar-
auff etwas zu barwen / vnd etwas anzufahen sey / Ja wens gleich
ein Göttlich Recht ist / So ist's kein nütz / Sondern viel mehr sched-
lich / Rom. 3. Das Geseze richt zorn an.

WJe manchem weisen Man/ ja wie manchem heiligem Man/
hat gefeilet sein aller schönste vnd beste Sache / vnd sein aller heil-
ligsts Recht. Warumb das? Darumb/ das vber das Recht vnd gu-
te ordnung geheret noch eins/ das heisse geraten oder gedeien / Das
auch S. Paulus selbs sagt/ das Euangelium (welchs doch nicht al-
lein Gottes ordnung / Sondern auch Gottes krafft ist) schaffe
nichts/ Wenn Gott auch nicht das Gedeien dazu gibt.

Drumb sind das gar törichte Leute die da sagen/ Ich hab's
gut recht / Ich wil's thun / Wer wil mir's wehren. Denn das sie sa-
gen/ Ich hab's gut recht / ist wol geredt / Aber das sie dazu noch sa-
gen/ Ich wil's thun/ das ist zu viel. Denn solchs thun/ ist nicht dein/
So wenig das Recht dein ist / Gott mus helfen / das es geschehe/
Sonst soltu wol sehen/ ob es dir nicht gewehret werde.

Vnd wenn du noch so gut Recht hettest/ Gott wil dein trocken
vnd pochen auff's Recht nicht leiden / Du solt auch demütig vmb
hülff bitten/ Das er dir / vnd nicht du selbs / das recht erhalt / Auff
das du lernest / was der Teufel / ja was du selbs seiest / Als der du
nichts vermagst / so er dich recht hat / Vnd der Teufel ein Kriegs-

D a a

man

Schriſſte D. M. L. an die Pfartherrn zu Götting. etc.
 man iſt/ wider alles das recht vnd gut iſt / Das Gott dir mus helffen / Nicht allein aus vnrecht / Sondern auch zum Recht / beide in groſſen vnd kleinen / ſa allerley Sachen. Darumb ſpricht die Weiſheit Proverb. 8. Mein iſt beide Raten vnd geraten. Viel haben guten Raht / Aber das geraten folget nicht / Sondern wird ein groſſer Vnraht aus groſſem Raht / Wie das viel Exempel vnd Hiſtorien beweifen.

Solchs wil ich euch / lieben Herrn vnd Freunde / darumb anzeigen / Das jr euch ſelbs / vnd ewer volck dazzu wollet halten / nicht allein auff ewer Kirchenordnung euch zu verträſten / Als hab es nu kein not / dieweil es gefaſſet iſt / Sondern auch Gott demütiglich danken / Vnd daneben bitten / das er euch das gedenken vnd geraten dazzu gebe / vnd ſeliglich fortgehen.

Denn anſtöße vnd hinderntis werden ſich gnug finden / Vnd der ein Fürſt in der Welt iſt (glaubet mir) der wird auch zu Göttingen wollen ein Fürſt / vnd gar vngern ein Bettler ſein.

Gott werffe ſie vnter euch / Wie S. Paulus Rom. 16. bittet / Gott zutrette den Satan vnter ewre Füſſe / Welchs ich auch euch wüncſche / Vnd bitte / das euch Gott ſegne / vnd behüte / vnſtrefflich vnd krefftig wachsen laſſe / zu ſeinem Lob vnd Ehre / AMEN.

Menſe Junio M. D. XXVIII.

Doctor Carlſtads ſchreiben an Doctor Gregorium Brücken / Churfürſtlichen zu Sachſen Cantzler etc. was er ſich gegen Doctor Martino mündlich vnd ſchriſſtelich / auff Churfürſtlich gleich / von ſeiner falſchen Opinion vnd irrtum vom Sacrament vernemen habe laſſen.

Anno M. D. XXVIII.



Vnſtiger Herr / E. U. hoffe ich / hab günſtig wiſſen / wie mich der Ehrmeiſt vnd geſtrengere Herr / Hans Meſch Hauptman zu Wittemberg / mein verordnete Oberkeit offit angedet / Vnd mir kein Auge gelaffen / ſo lang / bis ich gewilliget / meine Gründe der heiligen Schriſt / Derwegen ich von Doctor Martino in dem Artikel / das Sacrament belangend / gewichen / auffzulegen / Vnd wie ich nichts emegen wolt / ehe ich meines gnedigſten Herrn gnedige Zuſagung erlangte / vnd verſichert würde / Das mir nicht vngnad noch kein nachteil darans komen ſolt / mit gnediger Zuſage / das ich gnedige vnd Chriſtliche weiſung empfaben ſolt / Denn ob mich wol mein gnedigſter Herr geleid / vnd mit Fürſtlicher Zuſage verträſt / Das ich mich keines arges befahren / ehe ich notdürfftiglich verhöret / vnd wie recht